

# Geheimnisvoll, wild und zugleich spannend

Schwarzwald-Tatort findet immer mehr Unterstützer / Landkreis Freudenstadt hat sich schon als Kulisse zahlreicher Produktionen bewährt

**Region. Der Schwarzwald als Drehort für den »Tatort«? Der Vorstoß von Klaus Mack, Bürgermeister aus Bad Wildbad und Mitglied im Aufsichtsrat der Schwarzwald Tourismus GmbH, findet immer mehr Unterstützer.**

Nachdem der Südwestrundfunk (SWR) unlängst angekündigt hat, den »Tatort« vom Bodensee mit Hauptdarstellerin Eva Mattes nächstes Jahr zu beenden, sucht der Sender einen neuen Spielort im Südsüdwesten. Bad Wildbads Bürgermeister Klaus Mack hatte deshalb vorgeschlagen, diesen neuen »Tatort« der beliebten ARD-Serie »künftig insgesamt aus dem Schwarzwald zu senden« (wir berichteten). Der Vorschlag hat eine enorme Resonanz ausgelöst und findet schwarzwaldweit immer mehr Unterstützer.

Andreas Braun, Geschäftsführer der Tourismusmarketing GmbH Baden-Württemberg, fände es »reizvoll, Krimigeschichten eben nicht nur in Städten und den üblichen Ballungsräumen anzusiedeln«. Das sehen auch zahlreiche Bürgermeister so: Michael Ruf, Bürgermeister in Baiersbrunn, zum Beispiel spricht von einer »grandiosen Idee«, die Städte und Gemeinden im Schwarzwald würden ein großes »Potenzial an Möglichkeiten« bieten. Nicht zuletzt der große Erfolg der Krimiromane von Bernd Leix mit Handlungen in und um den Nationalpark zeige, dass »Natur und Krimi bestens zusammenpassen«, so Ruf.

Oberbürgermeisterin Margret Mergen aus Baden-Baden sieht indes die Möglichkeit, »markante Landschaften und

einen eigenwilligen Menschenschlag mit städtischem Flair, zum Beispiel aus Baden-Baden«, ideal zu verknüpfen. Seit der Serie »Schwarzwaldklinik« genieße der Schwarzwald im Fernsehen Kultstatus. Dieses könne dem »Tatort« nützen. Der Bad Peterstal-Griesbacher Bürgermeister Meinrad Baumann sieht das ähnlich. Er verweist darauf, dass »der Schwarzwald nicht nur zahlreiche und vielfältige spannende Drehorte zu bieten hat«, sondern auch einen »knitzen Menschenschlag«.

Und auch die Landräte der Region werben für den Vorschlag, den Schwarzwald als Drehkulisse ins rechte Licht zu rücken. Landrat Klaus Michael Rückert aus Freudenstadt unterstreicht, dass »der Schwarzwald deutschlandweit bekannt und beliebt« ist. Der Landkreis Freudenstadt habe sich schon als Kulisse zahlreicher Filmproduktionen bewährt. Das dürfte den Leiter des Nationalparks Schwarzwald, Thomas Waldenspuhl, freuen. Er schwärmt: »Beeindruckende Ausblicke, seltene Tiere und Pflanzen, das berührende Farbenspiel der Natur – die wilde Schönheit des Nationalparks Schwarzwald bietet ohne Frage eine ganz besondere Filmkulisse.«

»Mit seinen dunklen Wäldern, idyllischen Landschaften und traditionsreichen Dörfern und Städten ist der Schwarzwald als »Tatort«-Schauplatz geradezu prädestiniert«, ist Frank Scherer, Landrat des Ortenaukreises und Aufsichtsratsvorsitzender der Schwarzwald Tourismus GmbH, überzeugt. Das sieht auch sein Kollege aus dem Landkreis Rastatt so. Landrat Jürgen Bäuerle ist gleichzeitig Vorsitzender des Naturparks



Drehort Schwarzwald – der Historienfilm »Die Holzbaronin« ist ein gelungenes Beispiel dafür. Unter anderem wurde in Seewald-Schorrental (Bild) gedreht. Archiv-Foto: Prutschke

Schwarzwald Mitte/Nord. Er ist sich sicher, dass der »Tatort« aus dem Schwarzwald »den Zuschauern eine ganz besondere Natur- und Kulturregion im Herzen Europas« näher bringen wird. Der im Schwarzwald gedrehte Film »Die Holzbaronin« mit seiner hohen Einschaltquote, die Erfolgsserie »Die Fallers« oder die »Schwarzwaldklinik« seien gute Beispiele dafür, »wie beliebt die Schwarzwaldkulisse bei den Zuschauern ist«.

Landrat Helmut Riegger aus dem Landkreis Calw würde sich »freuen, wenn die Region durch dieses Format zusätzlich an Bekanntheit gewinnen würde«. Und auch die Wirtschaft liefert gute Argumente für einen »Schwarzwald-Tatort«. Die Region sei als leben-

dige Kulisse wie geschaffen für TV-Produktionen, sagt Steffen Schoch, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald (WFG). »Tradition und Moderne sind im Nordschwarzwald präsent wie selten in einer Region und für absolut jeden Drehbuchansatz sind passende Locations zu finden.«

Auch der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald (IHK), Martin Keppler, sieht Vorteile für die Region: »Multi-Channel-Werbung gilt auch für die Region Nordschwarzwald. Es ist sehr gut, wenn wir alle Kanäle bespielen, auch das überregionale Fernsehen.« »Die Idee, die Region Schwarzwald zum Dreh-

ort zu machen, hat sehr großen Charme«, unterstreicht der Verbandsdirektor des Regionalverbands Nordschwarzwald, Dirk Büscher. Die Region verfüge über ein ganzes Füllhorn malerischer Altstadtkulissen wie in Altensteig, großstädtischer Szenerien in Pforzheim und jede Menge malerischer Landschaften. Es sei deshalb sicher reizvoll, die Region Schwarzwald in den Fokus zu nehmen und somit erstmals auch dem »Tatort« als »Schwarzwald-Tatort« ein regionales Format zu geben, so Büscher.

Die Schwarzwald Tourismus GmbH würde es unbedingt begrüßen, wenn sich SWR und ARD für den Schwarzwald genauso begeistern können, wie es alljährlich

Millionen von Bundesbürgern tun. »Da – wie wir aus repräsentativen Studien wissen – schon jeder zweite Deutsche über 14 Jahre mindestens einmal Urlaub im Schwarzwald gemacht hat, müsste auch ein Quotenerfolg leicht zu schaffen sein«, ist sich der Geschäftsführer der Schwarzwald Tourismus GmbH, Christopher Krull, sicher.

René Skiba, Geschäftsführer der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald, bringt es auf den Punkt: »Im Schwarzwald sind schon ganz wunderbare Geschichten entstanden, denkt man nur an Hermann Hesse und Wilhelm Hauff. Geheimnisvoll, wild und spannend – das ist der »Tatort« genauso wie der Schwarzwald.«